

# SENIORENSTIFT



# *aktuell*

3. Ausgabe  
3. Quartal 2011



Altenpflegeheim Seniorenstift am Park, Bad Rappenau

Seniorenstift am Park Bad Rappenau

Seniorenstift Bad Schönborn

Seniorenstift Eppingen Haus Lindenhof

Seniorenstift Eppingen Haus Waldblick

# Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| GRUSSWORT _____                           | 3         |
| <b>SENIORENSTIFT BAD RAPPENAU _____</b>   | <b>4</b>  |
| Feste, Veranstaltungen, Aktivitäten _____ | 4         |
| Wir bauen um _____                        | 6         |
| Willkommen und Abschied _____             | 7         |
| Wir stellen vor _____                     | 8         |
| Wir gratulieren _____                     | 8         |
| Ein Wort des Diakons _____                | 9         |
| <b>SENIORENSTIFT HAUS WALDBLICK _____</b> | <b>10</b> |
| Feste, Veranstaltungen, Aktivitäten _____ | 10        |
| Verabschiedung _____                      | 12        |
| <b>SENIORENSTIFT HAUS LINDENHOF _____</b> | <b>14</b> |
| Feste, Veranstaltungen, Aktivitäten _____ | 14        |
| Wir gratulieren _____                     | 16        |
| Unterhaltung _____                        | 17        |
| <b>SENIORENSTIFT HAUS SCHÖNBORN _____</b> | <b>18</b> |
| Feste, Veranstaltungen, Aktivitäten _____ | 18        |
| Wir stellen vor _____                     | 20        |
| <b>UNTERHALTUNG _____</b>                 | <b>22</b> |

# Impressum

Altenpflegeheime  
 Seniorenstift GmbH & Co. KG  
 Waldstr. 45  
 75031 Eppingen  
 Tel.: 072 62 / 60 94 - 0  
 Fax: 072 62 / 60 94 - 60  
 www.seniorenstift-eppingen.de

*Redaktion:*  
 Monika Peuckert M.A.

*Realisation:*  
 AgentK, Peter Koch, www.agentk.de  
 Walter Schneider, www.schneiderdesign.net

# Grußwort

*Liebe Heimgäste, liebe Angehörige,  
 sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
 sehr geehrte Freunde unserer Häuser,*

nach dem Erscheinen der beiden ersten Ausgaben unserer noch jungen Heimzeitung stellen wir Ihnen diesmal auf dem Titelblatt unser größtes Haus, das Seniorenstift am Park in Bad Rappenaу, vor. Es verfügt wie alle unsere Altenpflegeheime über eine weiträumige, blumengeschmückte Parkanlage, die unsere Bewohner immer wieder gern ins Freie zieht, zu Spaziergängen einlädt und im Sommer ein geruhames Verweilen unter lauschigen Gartenpavillons gestattet.

Sommerlich ist diesmal auch unsere Heimzeitung ausgerichtet, was Themen, Texte, Inhalte

anbelangt. Lediglich die Berichterstattung über unsere alljährlich anberaumten Sommerfeste müssen wir in die Ausgabe des letzten Quartals verlegen, da die Zeitung vor den Terminen der Feste in Druck gehen musste. Wir werden Sie jedoch im vierten Quartal ausführlich informieren.

Nun wünschen wir Ihnen erneut eine entspannte Lektüre unserer Heimzeitung und vor allem auch einen wunderschönen, erholsamen Sommer mit vielen Sonnentagen.

Es grüßt Sie herzlichst

*Monika Peuckert*



## Entwicklung eines neuen Unternehmensleitbildes

Ende des letzten Jahres beschlossen Frau Peuckert, die Geschäftsführerin, Frau Rothermel, der Prokurist, Herr Kohler, sowie alle Heimleitungen des Unternehmens, in kleinen Projektgruppen ein neues Unternehmensleitbild zu entwickeln. Frau Pimpl als Heimleiterin unterstützte dieses Projekt, indem sie eine Arbeitsgruppe mit Mitarbeitern aus den Berei-

chen Hauswirtschaft, Küche und Pflege gründete, die sich mehrmals traf. Alle Mitwirkenden waren so motiviert und engagiert dabei, dass sich die Gruppe weiterhin jeden Mittwoch um 12.30 Uhr trifft, um in einem internen Qualitätszirkel, fachübergreifend, die Qualität in unserem Hause weiterhin auf höchstem Niveau zu sichern.

## Spaziergänge im Zeitwald

Seit Mai gibt es im Zeitwald wieder Tiere zu bewundern. Egal ob Alpaka, Esel, Pony, Ziege etc. – unsere Bewohner erfreuen sich immer an den netten, zutraulichen Vierbeinern. Regelmäßig werden Brotreste von unseren Heimgästen gesammelt und getrocknet, um den „tierischen

Freunden“ etwas Gutes zu tun. Selbst den schwer Erkrankten zaubern die Tiere ein Lächeln ins Gesicht.

So freuen sich unsere Bewohner schon auf das nächste Mal, um die Tiere zu streicheln und zu füttern.



## Angehörigennachmittag

In regelmäßigen Abständen finden in unserem Haus Angehörigennachmittage, veranstaltet durch die zusätzlichen Betreuungskräfte, statt, um sich in gemütlicher Runde austauschen und kennen lernen zu können. Die Betreuungskräfte

organisieren immer ein abwechslungsreiches Programm, bei dem viel gesungen, gerätselt und gelacht wird. Bei Kaffee und Kuchen entsteht eine entspannte Atmosphäre, so dass sich am Ende alle auf ein nächstes Mal freuen.



## Angehörigenabend

Am 8. Juni fand der jährliche Angehörigenabend statt. Herr Stroh, dem wir hiermit nochmals herzlich danken wollen, referierte über das Thema „Vorsorgevollmachten“. Dank seiner jahrelangen Tätigkeit beim Betreuungsverein Heil-

bronn klärte er umfassend auf und beantwortete sämtliche Fragen kompetent und geduldig gleichermaßen. Alle Angehörigen äußerten sich im Anschluss an das lebhaftes Gespräch äußerst positiv über dessen Inhalt und Verlauf.

## Kochen und Backen auf Wohnbereich 4

Der Wohnbereich 4 hat sich selbst ein Mittagessen zubereitet. Es gab Kartoffelsuppe mit Dampfnudeln, ein anderes Mal Lauchsuppe oder Apfelkuchen. Die Bewohner hatten Re-

zepte gesucht, überlegt, welche Zutaten und Küchenutensilien gebraucht werden, alles selbst zubereitet, gekocht und dann die selbst kreierte Mahlzeit genüsslich verspeist.



## Umbaumaßnahmen

Ende Juni sind im Zuge der Umbaumaßnahmen einige Bewohner von Wohnbereich 6 auf den Wohnbereich 5 umgezogen. Das Pflegepersonal sowie die Hausmeister gestalteten den Umzug so angenehm wie möglich und versuchten, alle Wünsche zu erfüllen. Einige Bewohner haben momentan größere Zimmer als vorher und blicken den Umbaumaßnahmen, nach deren Beendigung das alte Zimmer in neuem Glanz erstrahlen wird, gelassen entgegen.

Diese Umbaumaßnahmen gestalten sich folgendermaßen: Der rechte Flügel unseres Altenpflegeheimes Seniorenstift am Park in Bad Rappenau wird umgebaut. Die relativ kleinen Zimmer in den Stationen 5 bis 8 werden zu großzügigen Zimmern umgebaut. Mehrere Zimmer werden zu

einem großen Zimmer zusammengefasst. Parallel hierzu wird in jeder Etage ein zweiter Aufenthaltsraum geschaffen. Damit soll eine deutliche Auflockerung eintreten. Am rechten Flügel des Gebäudes und auch am linken Flügel des Gebäudes wird jeweils ein großer Gemeinschaftsbalkon angebaut. Die großen, neuen Gemeinschaftsbalkone entstehen auf jeder Etage.

Die Arbeiten werden auf den Stationen 5 und 6 begonnen. Anschließend folgen die Etagen 7 und 8. Die Baufirmen wurden beauftragt, dafür zu sorgen, möglichst wenig Lärm zu verursachen. Für eventuelle Unannehmlichkeiten während der Umbauphase bitten wir unsere Heimbewohner, deren Angehörige und Freunde unseres Hauses sehr herzlich um Verständnis und Nachsicht.

## Abschied von Frau Baier und Begrüßung von Frau Koch

Frau Sabine Baier war seit 15. April 2005 in unserem Seniorenstift am Park als Pflegedienstleitung und stellvertretende Heimleiterin tätig. Auf eigenen Wunsch wechselt sie zum 1. August 2011 in unser Haus Lindenhof in Eppingen. Sie brachte dem Unternehmen als qualifizierte und engagierte Führungskraft stets ein hohes Maß an Zu-

verlässigkeit und Verantwortung entgegen, arbeitete aufgeschlossen und fair mit der Geschäftsleitung zusammen und bewies eine sehr vertrauensvolle Hinwendung zu Heimbewohnern und Angehörigen, deren Interessen sie mit Umsicht vertrat. Wir wünschen Frau Baier auch an ihrem neuen Arbeitsplatz weiterhin Freude und Erfolg.



Frau Jana Koch, die am 1. September 2004 als Krankenschwester in unser Seniorenstift am Park eintrat und seit 1. August 2005 als Stationsleitung arbeitet, wird die Stelle von Frau Baier zum 1. August 2011 übernehmen. Sie absolviert seit April 2010 den Aufbaulehrgang Pflegemanagement und Leitung des Pflegedienstes in der stationären Altenhilfe an der Altenpflegeschule in Heidelberg und

wird diesen Lehrgang zur Pflegedienstleitung in wenigen Monaten abgeschlossen haben. Wir wünschen Frau Koch, die bereits als Pflegefachkraft und Stationsleiterin eine große fachliche und menschliche Kompetenz unter Beweis gestellt hat, auch für ihr neues Betätigungsfeld Glück und Erfolg und weiterhin viel Einsatzfreude im Dienste unserer Senioren.

### Die Jule

Nun hat der Sommer seinen heißen Einzug gehalten. Er brütet tags mit bleierner Hitze und auch nachts finden die Menschen kaum Abkühlung. Das Dorf wirkt wie ausgestorben. Viele haben ihre Fensterläden geschlossen und bleiben in den kühlen, schattigen Stuben. Nur durch die Fensterladenritzen stiehlt sich die Sonne, malt helle Streifen an die Wände. Jule findet, dass nicht nur die Menschen, sondern auch der Nachmittag selbst döst, so wie Vater drüben im Ohrenstuhl. Über seiner Zeitung ist er eingeschlafen.

In ihren luftigen Kittelschürzen (nur über den Unterrock gezogen) und nacktfüßig sitzen Großmutter und Mutter am Tisch und entsteinen einen Korb süßer Herzkirschen. „Tack-tack-tack“ macht, langsam und gleichmäßig, der Kirschentsteiner. „Tack-tack-tack.“ Als einziges Geräusch hängt es wie lauter müde Fragezeichen in der Luft. Auch von draußen, vom Garten und Hof und der Straße, dringt kein Laut. Schlafen die Kinder? Schlafen die Vögel? Es ist, als ob die Zeit stillstände ...

## Neuer Hausmeister

Wir begrüßen Herrn Daniel Schwager in unserem Hause und wünschen ihm alles Gute für seine Arbeit. Seit 1. Juni arbeitet der 23-jährige Anlagemechaniker für Sanitär, Heizung und Klima in unserem Hause. Nach Feierabend engagiert sich der junge Eppinger in der Freiwilligen Feuerwehr.



## Wir gratulieren

Frau Gertrud Magener feierte am 23. Juni ihren 101. Geburtstag in unserem Hause. Gemeinsam stieß sie mit ihren Mitbewohnern auf ihr Wohl an

und lud alle zu Kaffee und Kuchen ein. Wir gratulieren der Jubilarin nochmals auf das Herzlichste!



## Ein Wort des Diakons

Liebe Heimbewohnerinnen, liebe Heimbewohner, liebe Pflegekräfte des Seniorenstifts am Park!

### Wo ist Gott?

#### Wo sieht und spürt man ihn?

Vielleicht haben Sie sich das auch schon einmal gefragt. Sicherlich gibt es unzählige Bücher, die von sehr klugen Menschen geschrieben wurden, die versuchen, diese Fragen zu beantworten. Meistens ist der Inhalt so hoch theologisch und philosophisch, dass die wenigsten von uns etwas verstehen. Auch das wichtigste Buch, die Heilige Schrift, berichtet von der Allgegenwart Gottes. Aber auch hier kommen wir manchmal mit der Deutung in Schwierigkeiten. Vieles bleibt für uns verschlossen. Für die meisten von uns ist Gott in aller Regel weit weg, unvorstellbar, unsichtbar, mit

menschlichen Sinnen nicht erfassbar. Ist das wirklich so? Gott ist ganz in unserer Nähe. Wir müssen nur die Augen öffnen. Die folgende Geschichte soll uns zum Nachdenken bringen. Wie immer stehe ich allen gerne für ein Gespräch zur Verfügung, wenn Sie es wünschen.

*Bernhard Auer, Diakon der Herz-Jesu-Gemeinde Bad Rappenau*

### Fußspuren Gottes

Ein französischer Forscher durchquert mit einigen arabischen Helfern die Wüste. Beim Sonnenuntergang breiten die Araber Teppiche auf dem Boden aus und beten. „Was machen Sie da?“, fragte der Ge-

lehrte einen von ihnen. „Ich bete.“ „Zu wem?“ „Zu Allah.“ „Haben Sie ihn schon jemals gesehen, betastet oder gefühlt?“ „Nein“, schüttelt der arabische Helfer den Kopf. „Wie können Sie dann nur an ihn glauben?“, wundert sich der Forscher.

Am nächsten Morgen, als der Franzose aus dem Zelt kriecht, meint er zu einem Araber: „Hier ist heute Nacht ein Kamel gewesen!“ „Woher wollen Sie das wissen? Haben Sie es gesehen, betastet oder gefühlt?“ „Nein, aber man sieht doch rings um das Zelt die Fußspuren!“ Der Araber weist zum Horizont, wo die Sonne aufgeht in all ihrer Pracht: „Da, sehen Sie: die Fußspur Gottes!“

### Sommerfrische

*Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,  
das durch den sonnigen Himmel schreitet.  
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,  
mit einem grünen Reis.*

*Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.  
Weil's wohl tut, weil's frommt.  
Und bist du ein Mundharmonikabläser  
und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.*

*Und lass deine Melodien lenken  
von dem freigegebenen Wolkengezupf.  
Vergiss dich. Es soll dein Denken  
nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.*

*Joachim Ringelnatz*

## Frühlingsfest (27.03.2011)

Unser Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Mit einem reichhaltigen Kuchenbüfett wurden die Gäste verwöhnt. Das Personal wartete mit selbstgebackenem Kuchen und frischen Waffeln auf. Ein kleiner Frühlingmarkt im Foyer des Hauses bot wunderschöne selbstgebastelte Frühlingssdekoration zum Kauf an, die reißenden Absatz bei den Besuchern des Festes fand. Für den musikalischen Rahmen sorgte in gewohnter Manier der Entertainer Seppel Schell.



## Frühjahrsmodenschau (06.05.2011)

Diese Veranstaltung wurde mit Spannung erwartet, hatte sie doch bereits im vergangenen Oktober größte Zustimmung bei allen Heimbewohnern und Angehörigen gefunden. Eine Modefirma präsentierte die aktuelle Frühjahrskollektion, diese eben ganz und gar auf Senioren zugeschnitten und abgestimmt: bequem, vielseitig kombinierbar und sehr chic. Nicht zuletzt dank des Sekt-empfangs und der vorbereiteten kulinarischen Genüsse aus der hauseigenen Küche wurde der kurzweilige Nachmittag ein voller Erfolg.



## Bunter Nachmittag mit Diakon Frieder Georgi

Seit Juni führt unser Gemeindediakon, immer mittwochs von 15.00 – 16.00 Uhr, einen bunten Nachmittag auf den Wohnbereichen durch. Hier wird gebetet, gesungen, es werden Gedichte und Geschichten vorgelesen und die ein oder andere

Gesprächsrunde ins Leben gerufen. Unsere Bewohner begrüßen dieses Angebot seitens der Kirche sehr und freuen sich, auch außerhalb der Gottesdienste Gehör für ihre Sorgen, Ängste und Nöte zu finden.

## Aktivitäten im Grünen

Sobald die Sonne ihre wärmende Kraft zeigt, zieht es große und kleine Menschen wie magisch in die Natur. An warmen Tagen wird im Hause Waldblick im Freien gefrühstückt, Kaffee getrunken und Sport getrieben. Mit viel Engagement richteten Betreuungskräfte und Bewohner unsere Hochbeete her, ein jeder wollte im Rahmen seiner Möglichkeiten tatkräftig mit anpacken. So wird die fleißige Arbeit hoffentlich Früchte tragen. Wir wünschen eine reiche Ernte!



## Vatertagsbesuch

Am 2. Juni hielt unsere Betreuungskraft für die Herren des Hauses eine kleine Überraschung bereit. Jeder Bewohner wurde persönlich besucht und erhielt als Vatertagsgeschenk ein Pic-

colofläschchen Sekt. Manch einer unserer Herren war dank der Aufmerksamkeit so gerührt, dass er Simone spontan ein Küsschen auf die Wange gab.

## Verabschiedung von Frau Roquette und Frau Wachtler (27.04.2011)

Welchen Stellenwert ein Mitarbeiter im Arbeitsleben hat und wie gut er seine Arbeit verrichtet, nimmt man meist erst



Frau Wachtler

wahr, wenn er nicht mehr da ist!

Im April dieses Jahres wurden Frau Rosemarie Roquette aus der Rezeption und Frau Katharina Wachtler von den Betreuungskräften nach jahrzehntelanger guter Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Im Rahmen einer Feierstunde nahmen Geschäftsleitung und Mitarbeiter, nach einer bewegenden Rede unseres Geschäftsführers, Herrn Rüdiger Peuckert, die Gelegenheit wahr,



Frau Roquette

sich bei einem Glas Sekt persönlich zu verabschieden. Wir wünschen den beiden alles Gute für ihre Zukunft!

### Das Geburtstagsfest

Jule hat Geburtstag, mitten im Sommer. Was sich denn ihre Jule wünscht, fragt Mutter schon Tage vorher.

„Ein silbernes Ringle mit einem Kleeblatt oder Herzchen drauf“, kommt es wie aus der Pistole geschossen.

Mutter wiegt bedenklich den Kopf - ob ihr vielleicht sonst noch was einfiel, zum Ersatz sozusagen. Jule holt tief Luft.

„Ich möchte ein richtiges Geburtstagsfest feiern mit ganz vielen Freundinnen, draußen auf der Wiese, mit einem alten Teppich und so. Dazu brauch ich Saft und Kuchen. Die Spiele denk ich mir schon alle selber aus. Mama, darf ich, am Samstag hätten ja auch alle Zeit ...“

Am Samstag schleicht Julchen schon in aller

Herrgottsfrühe aus dem Bett in die Stube und muss sich dann schnell die Händchen vor den Mund drücken vor Freude. Über das kleine Nähtischchen ist eine weiße Tischdecke gebreitet und darauf stehen zwei Kuchen, ein Marmor- und ein Kirschkuchen, zwei Flaschen Saft aus Mutters Vorrat, eine Tüte Bonbons und ein ganz besonderes Schächtelchen. Vorsichtig öffnet es Jule.

„Oh“, entfährt es ihr. Auf rotem Samt glänzt da ein wunderhübsches Silberringle mit einem Kleeblatt.

Vorsichtig steckt sie es sich auf den Ringfinger und kann sich gar nicht satt sehen an ihrer ausgestreckten Hand, als hinter ihr die Türe aufgeht und vielstimmig das Geburtstagslied „Viel Glück und viel Segen“ ertönt.

## Verabschiedung von Herrn Schaab (30.06.2011)



Herr Schaab

Nach fast zweijähriger Betriebszugehörigkeit, in denen sich unser Hausmeister, Herr Jürgen Schaab, unentbehrlich gemacht hat, hieß es für uns Abschied zu nehmen. Herr Schaab kehrt in seinen erlernten Beruf zurück und wird ab Juli dieses Jahres in unserem Haus in Bad Schönborn eine Stelle als Stellvertreter des Küchenchefs antreten. Wir lassen Herrn Schaab nur sehr ungern gehen, wünschen ihm aber alles Gute und viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit.

An die Stelle von Herrn Schaab tritt Herr Ulrich Freitag. Wir wünschen auch ihm alles erdenklich Gute für seine neue Tätigkeit.



Herr Freitag

### Einmachzeit

Schon mit dem ersten Augenaufschlag weiß die Jule, heute wird es heiß! Durch die geschlossenen Fensterläden stehen sich Sonnenstrahlen bis auf ihre Bettdecke und malen lustig wechselnde Muster darauf.

Draußen in der Küche klappert und werbelt die Mutter mit dem Frühstücksgeschirr und gleich wird sie rufen: „Jule aufstehen, höchste Eisenbahn!“ Aber so lange will Jule noch warten - bis zum letzten Augenblick ...

Beim Frühstück verkündet Mutter, dass sie gleich alle zum Ölweg nach Altstadt marschieren, zu der Frau Eisele. Dort dürften sie wie jedes Jahr Träubele, schwarze und rote und gelbe, zupfen.

Mit dem Leiterwagen ziehen sie los. Eimer stehen drin und zwei Schemel zum unter die Hecke hocken. Vorne sitzt das Nesthäkchen, der kleine Josef. Die Eisenräder rumpeln über den Asphalt und die fröhlichen Rufe der Kinder mischen sich in den Jubelgesang der Amsel. Ja, es ist Sommer.

## Alles Liebe für unsere Mütter

Muttertag ist jeden Tag, aber einer ist es ganz besonders: der 13. Mai.

Wir feierten diesen Ehrentag mit Kaffee und Kuchen.

Jede Bewohnerin erhielt vom Haus Lindenhof einen kleinen Rosenstrauß.



## „Cameo“ – unser vierbeiniger Freund

Der Therapiehund „Cameo“ besucht unsere Heim Gäste regelmäßig einmal pro Monat. Seit 27. März 2010 ist er ausgebildeter Therapiebegleithund. Cameo ist bei allen Bewohnern sehr beliebt. Die Therapiestunden finden in der Gemeinschaft, aber auch mit einzelnen Bewohnern statt.

Frau Bühler hat die Scheu gegenüber „Cameo“ schon längst verloren. Für einen harmonischen Einklang zwischen unseren Heim Gästen und dem vierbeinigen Freund sorgt stets mit viel Liebe und Fürsorge die Besitzerin, Frau Rebecca Leutz.



## Der Frühling ist gekommen!

Der Winter ist noch nicht ganz vorüber, der Frühling aber noch nicht angekommen. So langsam hätte man es gern grün und bunt im Garten, denn während des Winterhalbjahres fehlen uns die Blüten im Garten ungemein.

Doch siehe da! Bereits ab Ende Februar gucken die ersten vorwitzigen Pflänzchen aus der Erde und recken sich der Sonne entgegen. Und wenig später fangen sie an, ihre bunte Pracht zu entfalten.

Spätestens jetzt weiß jeder, um welche Pflänzchen es sich handelt: natürlich um Krokusse!

Mit viel Liebe und Freude bepflanzten Herr Renju und Herr Schwarz die Pflanzkübel mit Frühjahrsblumen.



## „Verwöhnprogramm für die Füße, die uns ein Leben lang tragen“

Seit November 2010 betreut unser Haus Lindenhof die Fußpflegerin Brigitte Spreng. Sie versorgt unsere Heimbewohner mit medizinischer Fußpflege, entspannenden Fußbädern

sowie einer wohltuenden Fußmassage. Die Bewohner freuen sich auf das regelmäßige Wellnessprogramm, das alle vier Wochen stattfindet.



## Wir gratulieren

Bewohnergeburtstag der vergangenen Monate Januar, Februar und März 2011.

Die gemeinsame Geburtstagsfeier fand am 31.03.2011 statt. Frau Weiß, Frau Fischer, Herr Renju, Herr Ott (Angehöriger), Frau Ott, Frau Daiber, Frau Haasis, Frau Pfefferle und Frau Wolpert begingen ihn gemeinsam mit ihren Angehörigen in festlicher Runde.

Für gute Stimmung sorgten die leckeren Geburtstagstorten, frischer Kaffee und lustige Geschichten und Gedichte.



### Fink und Frosch

Im Apfelbaume pfeift der Fink  
sein Pinkepink!  
Ein Laubfrosch klettert mühsam nach  
bis auf des Baumes Blätterdach  
und bläht sich auf und quakt: „Ja, ja!  
Herr Nachbar, ick bin och noch da!“  
Und wie der Vogel frisch und süß  
sein Frühlingslied erklingen ließ,  
gleich muss der Frosch in rauhen Tönen  
den Schusterbass dazwischen dröhnen.  
„Jucheija, heija! spricht der Fink.  
„fort flieg’ ich flink!“  
Und schwingt sich in die Lüfte hoch.  
„Wat!“, ruft der Frosch. „Dat kann ick och!“  
macht einen ungeschickten Satz,  
fällt auf den harten Gartenplatz  
ist platt, wie man die Kuchen backt,  
und hat für ewig ausgequackt.  
Wenn einer, der mit Mühe kaum  
geklettert ist auf einen Baum,  
schon meint, dass er ein Vogel wär’,  
so irrt sich der.

Wilhelm Busch

### Wenn Jule singt

Jule hat es gern feierlich. Besonders die „heilige“ Stimmung im Gottesdienst gefällt ihr. Deshalb geht sie auch beinahe jeden Sonntag in die Kinderkirche. Ertönt dort die Orgel, ist es, als trügen die mächtigen Töne der Orgel Jules helles Singen. „Wir jubeln miteinander“, erklärt sie ihr Empfinden der Mutter.

Wenn Mutter und Jule gemeinsam spülen und abtrocknen und wenn beide gut aufgelegt sind, singen sie zweistimmig Choräle dazu. Wie „Nun danket alle Gott“ oder „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Jule kann davon gar nicht genug kriegen. Mutter singt meist die erste und Jule die zweite Stimme ...

## Abwechslungsreiches Kulturprogramm

Unterhaltung und geselliges Beisammensein werden im Seniorenstift Bad Schönborn großgeschrieben. Musiknachmittage, Diavorträge und Zauberer sorgen für abwechslungsreiche Stunden. Mit Veranstaltungen im Frühjahr und Frühsommer bereicherten ehrenamtliche Gruppen unser hauseigenes Programm.

Am Samstag, dem 16. April, servierte uns der Chor „*Flügel*“ einen musikalischen Leckerbissen der besonderen Art, und mit einem Programm aus deutschen und japanischen Liedern erfreute er unsere Heimbewohner. Die Begeisterung war so groß, dass immer wieder um Zugaben gebeten wurde. Mit-



glieder des Chors sind Herr und Frau Cszmazia, deren Mutter bzw. Schwiegermutter bei uns lebt; sie hatten den Vortrag auch initiiert.

Die Sonne lockte die Heimbewohner am 23. Mai zum Chorkonzert des „*Seniorenchors*“ aus dem Bezirk Bruchsal auf unsere Terrasse. Der Chor gab Volkslieder und geistliche Musik zum Besten, worüber die Freude sehr groß war.

Am folgenden Tag war auch nicht an Ruhe zu denken. 18 quirlige Damen und ein Herr des Seniorentanzkreises „*St. Bonifatius*“ aus Heidelberg sorgten mit einem schwungvollen, kurz-

weiligen Programm für einen sehr lebendigen Nachmittag. Die Leitung der Gruppe hatte Frau Trunk übernommen, deren Mann bei uns lebt.

Am 14. Juni gaben alte Bekannte ihr Stelldichein. Die Sängerrinnen und Sänger vom „*Altenwerk St. Vitus*“ besuchten uns und gestalteten einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Gedichten und Gesang. Durch den Besuch ehrenamtlicher Gruppen aus den Heimatgemeinden der Heimbewohner bleiben alte Kontakte erhalten oder können aufgefrischt werden.



## Frühstücksgruppe

Duftender Kaffee und eine Auswahl frischer Brötchen lockten am frühen Morgen unsere Heimbewohner zum gemeinsamen Frühstück. Etwa

15 Heimbewohner treffen sich einmal im Monat im Therapie- raum, um am reichlich gedeckten Tisch zu frühstücken. Die mit Sammeltassen gedeckte

Tafel lädt zu längerem Verweilen ein. Neue Kontakte können so geknüpft und alte Freundschaften von früher gepflegt werden.



## Neue Mitarbeiter unterstützen verschiedene Abteilungen

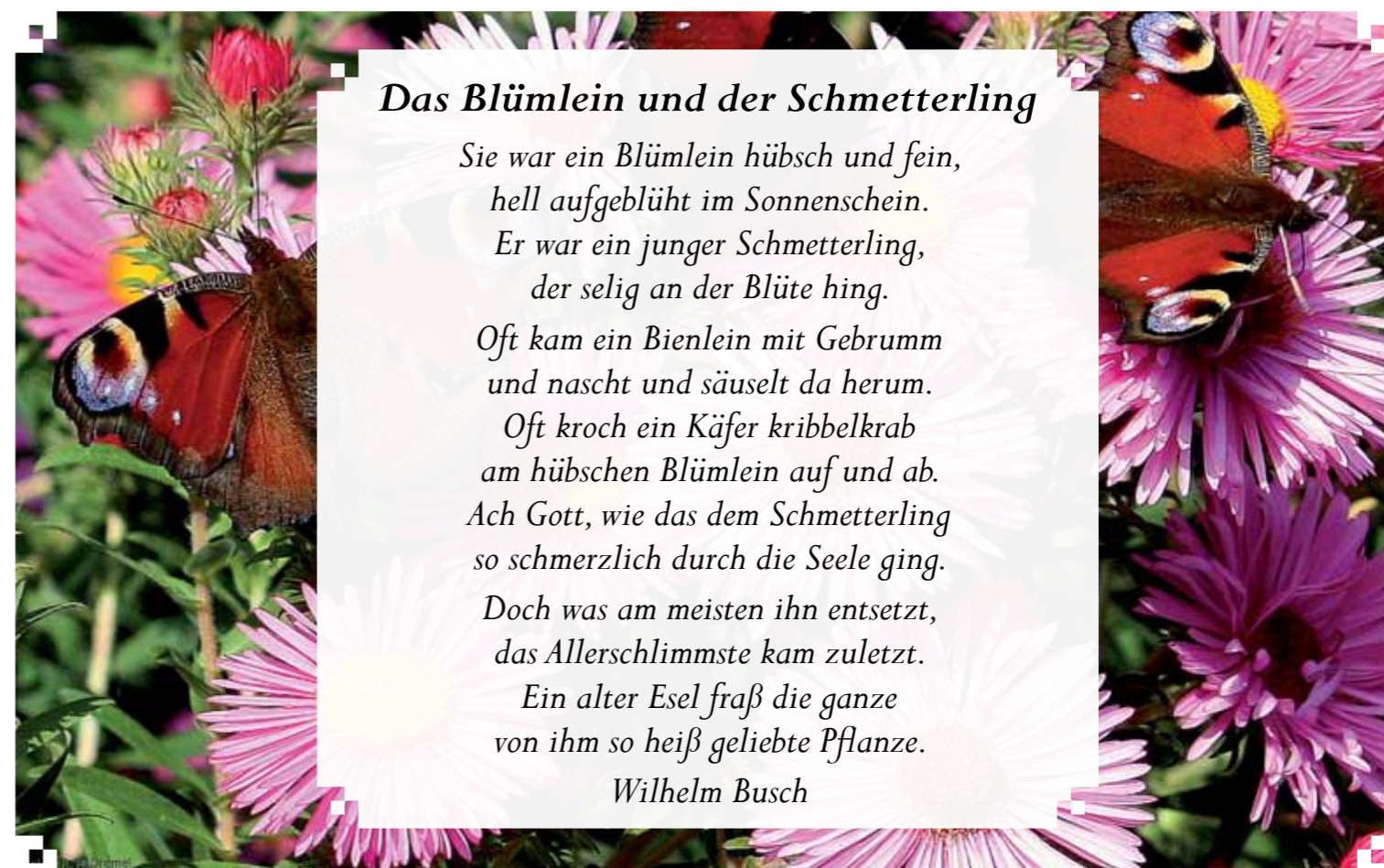
Als Leitung der hauswirtschaftlichen Abteilung ist Frau Christina Mayer-Baumann seit dem 01.03.2011 tätig. Die Rezeption ist mit Frau Angeline Belmann seit dem 01.04.2011 neu besetzt. Frau Grazia Mamazza unterstützt seit dem 15.04.2011 das Team der Reinigungskräfte; ebenso sind Frau Ewa Barteczko und Frau Myrna Lemke seit dem 01.05.2011 bei uns tätig. Frau Gertrud Ehrenberger wird seit dem 01.05.2011 als Betreuungskraft eingesetzt. Die Männerquote im Pflegebereich hebt Herr Markus Stein. Er arbeitet seit dem 01.06.2011 als examinierter Altenpfleger auf Station 2.

Hinten, v.l.n.r.: Markus Stein, Angeline Belmann, Christina Mayer-Baumann, Ewa Barteczko.  
Vorne, v.l.n.r.: Gertrud Ehrenberger, Grazia Mamazza, Myrna Lemke



## Beruflicher Werdegang Frau Nicole Limberger

|                         |  |   |
|-------------------------|--|---|
| 1988 - 1991             | Ausbildung zur Hauswirtschafterin  |  |
| Nov. 1992 - Juli 1993   | Schwesternhelferin in Bad Schönborn  |   |
| Aug. 1993 - Juli 1996   | Ausbildung zur Altenpflegerin in Bad Schönborn   |   |
| Okt. 1996 - Nov. 1997   | Stellv. Stationsleitung in Bad Schönborn   |   |
| Dez. 1997 - Okt. 2003   | Stationsleitung in Bad Schönborn   |   |
| Nov. 2003 - Dez. 2006   | Stellv. Heimleitung und Pflegedienstleitung in Bad Schönborn                                       |   |
| Jan. 2007 - Juni 2009   | Stellv. Heimleitung und Pflegedienstleitung im Seniorenstift Eppingen GmbH & Co KG, Haus Waldblick |   |
| Ab Juli 2009            | Pflegedienstleitung und stellvertretende Heimleitung in Bad Schönborn                              |   |
| <i>Weiterbildungen:</i> |  |   |
| Sep. 1999 - Juli 2001   | Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit   |   |
| Mai 2004 - Juni 2005    | Heimleitung  |   |



### Das Blümlein und der Schmetterling

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,  
hell aufgeblüht im Sonnenschein.  
Er war ein junger Schmetterling,  
der selig an der Blüte hing.  
Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm  
und nascht und säuselt da herum.  
Oft kroch ein Käfer kribbelkrab  
am hübschen Blümlein auf und ab.  
Ach Gott, wie das dem Schmetterling  
so schmerzlich durch die Seele ging.  
Doch was am meisten ihn entsetzt,  
das Allerschlimmste kam zuletzt.  
Ein alter Esel fraß die ganze  
von ihm so heiß geliebte Pflanze.  
Wilhelm Busch

### O je, Lindenblütentee ...

Am Nachmittag hat Jule zu gar nichts Lust. Schlapp fühlt sie sich und müde und weinerlich.

„Mir ist so heiß“, klagt sie.

„Komm“, sagt Großmutter, „lass mal deine Stirn fühlen und streck die Zunge raus.“ „Ach herrjemine, du glühst ja richtig Kind“, sagt Großmutter. „Und die Zunge ist auch belegt, kein Wunder. Komm, ich bring dich ins Bett.“

Großmutter hilft Jule beim Ausziehen. Da wird ihr auf einmal kalt. Trotz des warmen Sommertags klappert sie mit den Zähnen. Fest stopft Großmutter das dicke Federbett ums kranke Kind und verspricht eine warme Bettflasche. Inzwischen kommt Mutter. Besorgt streicht sie der Jule die Haare aus der Stirn.

„Weißt du Jule“, sagt sie, „ich mach dir einen frischen Lindenblütentee, dann wirst du ordentlich schwitzen und morgen fühlst du dich schon wieder besser, wirst sehen“, tröstet sie.

Gerade vor dem Haus wächst ein

alter Lindenbaum und jetzt, mitten im Juli, verströmt er seinen süßen, betörenden Duft. Die alten Leute aus der Nachbarschaft sitzen mit Großmutter gerne auf ihren Stühlen in seinem Schatten.

Auf die frischen Lindenblüten gießt Mutter heißes Wasser und lässt den Tee 10 Minuten ziehen. Abgeseit und mit einem Löffel Honig gesüßt muss ihn Jule schlückchenweise trinken. Jule verzieht das Gesicht, jammert, aber es hilft nichts.

„Keine Widerrede“, sagt Mutter.

Und dann muss sie bis zum Kinn unterm Deckbett bleiben, unbeweglich schier, und schwitzen - und das ist für die zapplige Jule am allerschlimmsten. Sie stöhnt und lamentiert.

„Ich will raus Mama, mir ist so heiß ...!“

Nach der Schwitzkur wäscht Mutter das kranke Kind mit warmem Essigwasser von Kopf bis Fuß und frottiert sie danach kräftig ab. Und jetzt, im frischen Nachthemd, schläft sich die Jule gesund ...

### Baden im Fluss

„Ach, ist das wieder eine Hitze“, stöhnt Mutter. Mit dem großen Taschentuch wischt sie sich den Schweiß von der Stirn, dann rührt sie am Esstisch weiter im großen Brombeermarmeladentopf.

Mutter hat heute über der Unterwäsche nur den bunten Kittelschurz an. Alle Fensterläden sind verrammelt, so dass bloß die allerneugierigsten Sonnenstrahlen sich durch die Ritzen in die Stube stehlen.

„Mutter“, fragen Jule und Johanna, „dürfen wir mit den andern zum Fluss? Ich möchte aber die neue Turnhose anziehen und das schöne rosa Unterhemd“, bittet Jule, „die Schmid Anna darf es nämlich auch.“

Mutter hilft geschwind, die Badesachen zusammenzuschnüren: den grauen, ausrangierten Bügelteppich zum Drauffliegen, zwei dunkle Handtücher, zwei große Kanten Schwarzbrot, Äpfel und die Turnhöschen.

Die Mädchen suchen sich die seichten, ungefährlichen Stellen bei der mittleren Flussinsel zum Baden und Schwimmen aus, während die Buben flussaufwärts beim Wehr ihren Mut mit waghalsigen Sprüngen kühlen. Gemeinsam aber bauen Buben und Mädchen später Gumpen (Staudämme) oder schaukeln an den tief herabhängenden Weidenzweigen über dem funkelnden Wasser.

### Die Made

Hinter eines Baumes Rinde wohnt die Made mit dem Kinde.

Sie ist Witwe, denn der Gatte, den sie hatte, fiel vom Blatte.

Diente so auf diese Weise einer Ameise als Speise.

Eines Morgens sprach die Made:

„Liebes Kind, ich sehe grade, drüben gibt es frischen Kohl, den ich hol. So leb denn wohl!“

Halt, noch eins! Denk was geschah, geh nicht aus, den an Papa!“

Also sprach sie und entwich - Made junior aber schlich

Hinterdrein; und das war schlecht!

Denn so kam ein bunter Specht und verschlang die kleine fade Made ohne Gnade. Schade!

Hinter eines Baumes Rinde ruft die Made nach dem Kinde ...

Heinz Erhardt, „Die Made“

*Wir wünschen allen unseren  
Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern,  
ihren Angehörigen, unseren Freunden sowie allen Lesern  
eine wunderschöne Sommerzeit !*



Altenpflegeheim Seniorenstift am Park, Bad Rappenau

Altenpflegeheime  
Seniorenstift GmbH & Co. KG  
Waldstr. 45 75031 Eppingen



Tel.: 072 62 / 60 94 - 0  
Fax: 072 62 / 60 94 - 60  
[www.seniorenstift-eppingen.de](http://www.seniorenstift-eppingen.de)